

## Perutäubchen - Goldschnabeltäubchen

(Columbina cruziana)

Das Perutäubchen, auch Goldschnabeltäubchen genannt, ist eine Art der Taubenvögel, die zur Unterfamilie der Amerikanischen Kleintauben gerechnet wird. Es ist an der Pazifikküste von Ecuador über Peru bis zum nördlichen Chile beheimatet. Dort bewohnt es trockene und küstennahe Landstriche.



*Pärchen Perutäubchen in der Außenvoliere. Hier sieht man sehr gut den Unterschied in der Körperfarbe der Flügelzeichnung. Links die Täubin und rechts der Täuber*

Im Vergleich mit anderen Täubchen ist das Perutäubchen recht unverträglich. Eine Vergesellschaftung mit anderen kleinen Täubchen oder mehreren Zuchtpaaren ist nicht angeraten und zum Scheitern verurteilt.

Das Perutäubchen, ist deutlich stärker als eine Diamanttaube. Allerdings ist ihr Schwanz deutlich kürzer. Die Größe des Perutäubchens wird mit 15 cm veranschlagt. Sie ist damit eine der kleinsten Amerikanischen Kleintauben. Auf die Gefiederbeschreibung verzichte ich, da die beigefügten Bilder aussagekräftig sind. Der Schnabel beim Täuber ist orange mit schwarzer Spitze. Bei der Täubin ist er gelb mit schwarzer Spitze. Auch hat die Täubin statt der bräunlichen Gefiederpartien eine mehr grau Färbung als der Täuber. Die Art neigt zum Melanismus und sollte unbedingt die Möglichkeit des Sonnenbadens haben. Ich merke dies an meinen Täubchen, wenn sie im Mai wieder ins Vogelhaus und die Freivoliere im Garten kamen. Ihre Farbe war deutlich kräftiger und dunkler. Über die Sommermonate wurden sie wieder heller.



*Täubin in der Gesamtansicht mit überwiegend grauer Körperfarbe*



*Täuber in der Gesamtansicht*

Das Goldschnabeltäubchen eignet sich zur Haltung in Vogelstuben als auch in Freivolieren. In der Sommerzeit halten sie sich sehr gern in der Sonne auf und nehmen auch ausgiebige Sonnenbäder. Zum Wohlbefinden der Tauben gehört auch ein Sandbad. Die Anlage sollte zugfrei sein.

Tagsüber sitzen sie viel. Sie haben eine quakende Stimme. Ich selbst hatte meine Tiere paarweise, ohne Probleme mit diversen Exoten, Kanarien, Wachteln und Grassittichen vergesellschaftet. Sie sollten als Pärchen gehalten werden.

Es ist ein Freibrüter. Meinen Tieren bot ich zur Brutzeit große Waldvogelnester aus Peddigrohr an. Wobei sie auch gern flache Kästen von ca. 15 x 15 x 5 cm und Drahtunterlagen in Astgabeln annehmen. Als Nistmaterial verwenden sie gern dünnes Reisig, Kokosfasern und Grashalme.

Die Balz findet am Boden und die Paarung im Geäst oder auf einer Sitzstange statt. Die Brut sollte möglichst im Innenraum erfolgen. Die Jungtäubchen reagieren unverzüglich auf Kälte mit Unwohlsein. Dadurch ist schnell eine Brut gefährdet.



*Jungtiere im Stadium des Federschiebens grauer Körperfarbe*



*Junger Täuber in der Rückenansicht. Er ist noch nicht komplett durchgemausert.*



Die Täubin hält sich vor der Eiablage im und am Nest auf und baut mit dem Nistmaterial, welches der Täuber bringt. Das Gelege umfasst 2 Eier, welche 14 Tage bebrütet wurden. Wenn alles gut geht fliegen die Jungen bereits mit 10 bis 11 Tagen aus. Werden aber noch vom Täuber betreut. Es sind gute, zuverlässige und produktive Brutvögel. Am Nest sollten sie nicht gestört werden.

Das Perutäubchen kann wie die meisten Kleintauben 10 bis 12 Jahre alt werden, die Brutreife erlangt es im zweiten Lebensjahr.



*0,1 im Porträt. Sehr gut der schwarzgelbe Schnabel zu sehen*



*1,0 im Porträt mit schwarzorangenem Schnabel*

Die Nahrung wird von den Täubchen vom Boden aufgelesen.

Exotenfutter, Silberhirse, Glanz, Kanariemischung, rote Kolbenhirse, halbreife Kolben- und Silberhirse, auch tiefgefroren gehören auf den Futtertisch. Ebenso zerkleinerte Kräuter aus dem Garten und der Wiese. Eifutter wird genommen. Wie für alle Vögel, so sollte Grit und Kalk in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, damit sich die Tiere je nach Bedarf bedienen können.

Zur Jungenaufzucht habe ich meinen Goldschnäbeln auch noch kleine Mehrkäferlarven und Pinkys sowie Keimfutter und Mohn gereicht.

In meinem Bestand hatte ich im Schnitt jeweils 2 Paar Goldschnabeltäubchen, neben einigen anderen kleinen Taubenarten wie Diamanttäubchen, Rost-, Inkat-, Picui-, Sperlings-, Friedens- und Kaptäubchen.

Die Goldschnäbel eignen sich gut trainiert als Schauvögel.

Der Ringdurchmesser liegt bei 4,0 mm.

Eugen Franke, Aschersleben